

Bauernhof-Post Nr. 5

Liebe Jahreskurs-Kinder und Bauernhof-Freunde,

1 wieder erreicht euch eine Bauernhofpost. Diesmal zum 5. Mal. Weil einige von euch nun den Hof schon wieder besucht haben und die anderen es bald tun werden, gibt es diesmal nicht so viele Neuigkeiten wie sonst; dafür aber viele, viele Bilder. Ihr werdet fast alle in den kommenden Tagen und Wochen wieder auf den Bauernhof kommen oder ihr wart schon da. Darüber haben wir uns total gefreut und freuen uns immer noch sehr! Es ist sehr schön, euch wieder auf dem Bauernhof zu sehen!

Noch leuchten die letzten Holunderblüten, ein wenig restliches Heu liegt noch auf dem Hof verteilt und wurde vom Regen an die Graspänder gespült. Das Heu ist eingebracht und auf den Boden gewandert. Die Wiesen werden zunehmend trockener und die Tiere müssen schon jetzt nach frischem Gras zwischen den trockenen Halmen schauen. Die Kartoffeln stehen je nach Sorte bereits in Blüte und haben Besuch von unzähligen Kartoffelkäfern und mittlerweile auch schon Kartoffelkäferlarven.

Wir freuen uns, dass Ihr wieder bei uns seid.



Mama Greta mit Nugget und Jana



Heu, Heu, Heu....

Bevor es seit einigen Tagen wettertechnisch wieder ein wenig unruhiger wurde, hatten wir um das Pfingstwochenende hervorragendes Heu-Wetter. Das haben wir erfolgreich genutzt und das Winterfutter für die Tiere eingebracht. Die meisten von euch haben schon einmal die kleinen Ballen in der Hand gehabt und damit die Tiere gefüttert.

2

Wie aber funktioniert das genau: Vom Gras zum Heu?

Zunächst hatten wir auf verschiedenen Wiesen Ende Mai das Gras mit einem großen Schneidwerk abgeschnitten, um es dann für einige Tage in der Sonne und durch den Wind trocknen zu lassen. Dabei wurde das Gras manchmal zweimal am Tag, manchmal aber auch nur alle zwei Tage - abhängig vom Wind und der Sonne - mit einem Heuwender immer wieder auseinandergeworfen und umgedreht (Bilder 1 und 2).

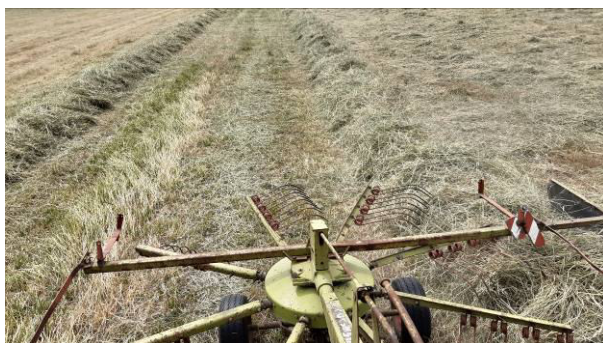


1) Der Heuwender wird einsatzbereit gemacht



2) Frisch gewendetes Heu sieht so locker und luftig aus

Am Pfingstwochenende war das Gras dann richtig trocken und wir konnten es mit einem so genannten Schwader in Reihen machen (die so genannten Schwade) (Bilder 3 und 4).



3) Nach dem Wenden /vor dem Pressen wird geschwadet



4) Lange Schwade auf der Wiese

Dann schließlich kam die Ballenpressen zum Einsatz und wir haben kleine Heuballen gepresst (Bilder 6 und 7) und auf dem Strohh- und Heuboden untergebracht (Bilder 9 und 10).

Das war richtig anstrengende Arbeit, weil es - wie üblich, Heuwetter eben - sehr heiß und stickig auf dem Boden war.

3



5) Auch zwei Störche haben sich blicken lassen



6) voller Wagen wird gegen leeren getauscht



6a) Die Ballenpresse presst, bündelt und schleudert...



6b) ... auf den Wagen



7) Zufälliger Weise waren Bauernhofkurskind Jeremy mit seinem Papa (hier oben auf dem Anhänger) da und konnten gut helfen



8) Jeremy hat auch gut mitgeholfen



9) Anhänger vor der Scheune



10) Die Arbeit auf dem Dachboden ist sehr anstrengend

Ihr fragt - wir antworten

Diesmal gab es keine Fragen mehr und deswegen kommen an dieser Stelle auch keine Antworten :-)

Was machen die Kartoffeln?

Mittlerweile haben wir seit der letzten Bauernhofpost insgesamt viermal die Kartoffelpflanzen angehäufelt und dabei kleine Unkrautsamen herausgerissen oder mit Erde verschüttet, so dass ohne Licht nichts weiter wachsen kann (ihr erinnert euch - zum wachsen brauchen Pflanzen Wärme, Erde, Wasser und Licht). Noch einmal können wir das nicht machen, obwohl wieder Unkraut kommen wird. Aber die Kartoffelpflanzen sind schon so "groß" geworden, dass die Unterseite vom Trecker an den Pflanzen schleift. Nun sind die meisten Pflanzen auch so groß, dass sie den Rest unter sich in der Reihe beschatten und so die "Unkrautgefahr" von alleine reduziert ist.

Auf diesen Bildern nun sehr ihr, wie die Kartoffeln mittlerweile aussehen.



Der letzte Häufelgang in der Sorte Robinta...



...zusammen mit Henri und unseren neuen Gärtner David

Endlich wieder Kinder auf dem Bauernhof (und Eltern :-))

Nach einem Probedurchgang konnten wir endlich Anfang Juni wieder mit - verändertem - Bauerhofprogramm starten. Wir hatten den Eindruck, dass es allen gut gefallen hat - auch euren Eltern!

Für die Eltern war es eigentlich das erste Mal, dass sie mitbekommen haben, wie wir arbeiten und vor allem, wie ihr euch in der Bauernhofkulisse macht und was hier alles passiert. Um wegen Corona viel Platz zu lassen zwischen den einzelnen Familien, haben wir uns ein **Farb- und Blumenschema** überlegt, mit dem alle leicht ihre Gruppe finden können: Die **blaue Kornblume**, der **weiße Holunder**, der **gelbe Löwenzahn**, der **grüne Klee**, die **rosa Malve** und der **rote Mohn** sind jeweils Erkennungszeichen für den Start- und Pausenplatz in der Scheune und für die Position im Begrüßungs- und Abschlusskreis.

Nach dem Händewaschen, der Anmeldung und einer Einführung in den Tag, geht es - wettertechnisch bisher immer machbar - mit allen zusammen auf den Acker, um dort dann an vier Stationen zusammen mit den Eltern nach Lust und Laune zu werkeln:

- beim Kompost erforschen und nach kleinen Tieren gucken,
- beim aussäen von Buschbohnen,
- beim bauen von "Samenbomben",
- beim Kartoffelkäfer- und Larven absammeln und
- beim Gemüsequiz - das war für einige etwas schwer.

Die meisten Familien haben dann auf dem Acker Pause gemacht. Wenn noch Zeit ist, kann man dann einmal ganz in Ruhe unsere Tiere beobachten.

Es waren für uns ganz tolle Erlebnisse vor allem auch - doch etwas unerwartet - mit euren tollen Eltern!

Hier seht ihr einige Bilder dazu (wir hoffen ganz doll, dass die Mamas und Papas damit einverstanden sind, dass auch sie auf einigen Fotos zu sehen sind).



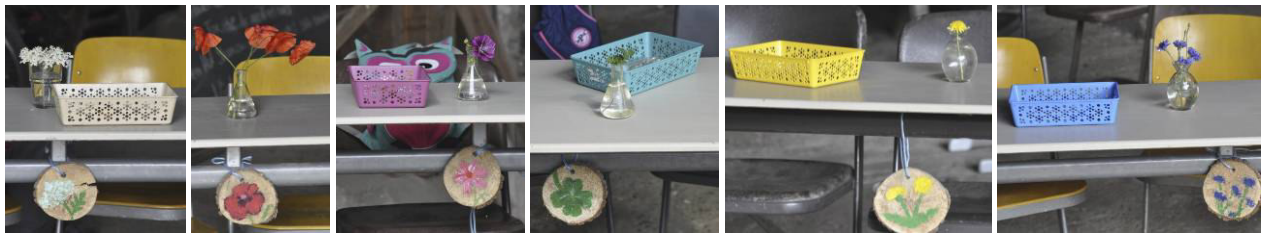
6



1a) Neue Schilder am Waschplatz...



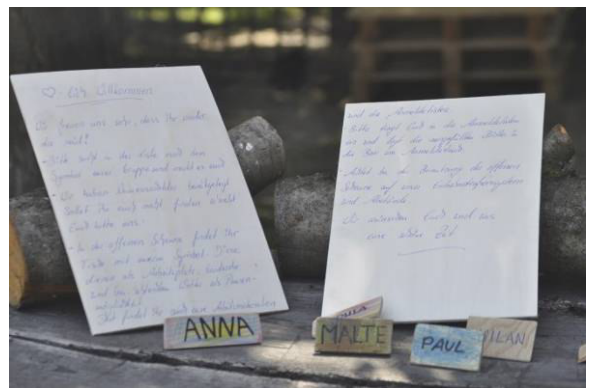
1b) ... auch mit Anleitung



2) Tische mit Farbcodes



3a) Die Anmeldung



3b) Die Anmeldung



4a) Der Anfangskreis



4b) Der Anfangskreis



5a) Bodenforscherstation



5b) Bodenforscherstation



6a) Bohnen säen und...



6b) ...wässern



7a) Samenbomben bauen



7b) Samenbomben bauen



8a) Kartoffelkäfer, - eier und -larven sammeln



8b) Kartoffelkäfer, - eier und -larven sammeln

Der Juni (von Erich Kästner)

8

1) Die Zeit geht mit der Zeit: Sie fliegt.

Kaum schrieb man sechs Gedichte,
ist schon ein halbes Jahr herum
und fühlt sich als Geschichte.

2) Die Kirschen werden reif und rot,
die süßen wie die sauern.

Auf zartes Laub fällt Staub, fällt Staub,
so sehr wir es bedauern.

3) Aus Gras wird Heu. Aus Obst Kompott.

Aus Herrlichkeit wird Nahrung.

Aus manchem, was das Herz erfuhr,
wird, bestenfalls, Erfahrung.

4) Es wird und war. Es war und wird.

Aus Kälbern werden Rinder
und, weil's zur Jahreszeit gehört,
aus Küssen kleine Kinder.

5) Die Vögel füttern ihre Brut

und singen nur noch selten.

So ist's bestellt in unsrer Welt,
der besten aller Welten.

6) Spät tritt der Abend in den Park,
mit Sternen auf der Weste.

Glühwürmchen ziehn mit Lampions
zu einem Gartenfeste.

7) Dort wird getrunken und gelacht.

In vorgerückter Stunde

tanzt dann der Abend mit der Nacht
die kurze Ehrenrunde.

8) Am letzten Tische streiten sich

ein Heide und ein Frommer,
ob's Wunder oder keine gibt.

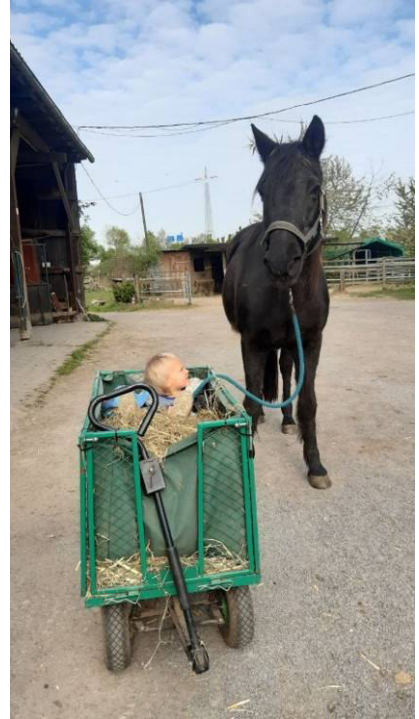
Und nächstens wird es Sommer



Abschied von Edja

Leider gibt es auch eine traurige Nachricht: vor knapp zwei Wochen mussten wir uns unerwartet und plötzlich von Miriams Stute Edja verabschieden. Die hübsche, schwarze Stute begleitet Miriam seit 25 Jahren. Trotz ihrer nun 28 Jahre war sie doch immer noch fit und dank viel Zufüttern rund, auch wenn sie natürlich graue Haare bekommen hat und Höhlen über den Augen - daran konnte man das Alter dann doch erkennen. Sie war eine ganz feine Dame, immer lieb, und wir vermissen sie sehr. Jetzt steht der Offenstall am Eingang zum Hof erst einmal leer, und das ist ein trauriges Bild.

Demnächst sollen aber neue Ponies dort einziehen.



Ferienprogramm

Wenn Ihr dieses Jahr den Bauernhof viel zu selten besucht habt, haben wir vielleicht etwas für Euch: In den Sommerferien könnt Ihr eine ganze Woche Bauernhof-Programm machen: Zum Beispiel in der **Bauernhof-Erlebnis-Woche** viele verschiedene Dinge rund um den Hof entdecken und ausprobieren, oder als Naturforscher die kleinen und großen Wunder rund um den Bauernhof erforschen, oder mal so richtige **Ponyferien** machen... Wir freuen uns auf Euch!

Der Bauernhof-zuHause-Tipp 5: Holunderblüten-Sirup selber machen

Auch, wenn es jetzt schon zeitlich eng wird mit dem Holunder, weil er bald verblüht ist, könnt ihr trotzdem noch ganz leckeren Holunderblütensirup machen. Wie das funktioniert, seht ihr in einem Video von Carina und Lara (den link haben eure Eltern im Jahreskursbrief erhalten).

Wir hoffen, es hat Euch wieder Spaß gemacht, von uns zu hören. Irgendwelche Wünsche für den nächsten Brief?

Bis zum nächsten Mal,

Euer Bauernhof-Team

